

05.12.2018

Postulat

Fraktion AL

Der Stadtrat wird aufgefordert, weitere Massnahmen zur Entlastung der Rechnungen der Stadtspitäler zu prüfen. Um den Stadtspitälern gleich lange Spiesse wie den anderen Spitälern zu geben, sind folgende Massnahmen zu evaluieren und beschleunigt umzusetzen:

- Rückgabe der nicht mehr für den Spitalbetrieb benötigten Liegenschaften;
- Neubewertung des Anlagevermögens;
- Marktgerechte Preise bei internen Verrechnungen (IT, Bau, Miete);
- Vergütung der für die Stadt erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen;
- Rahmenkredite für Kooperationen;
- Einführung von Stellenpools für den zweckmässigen Einsatz des Personals in den beiden Stadtspitälern.

Begründung:

Mit der Reduktion des Zinssatzes (2018) und der Anpassung der Stromtarife (per 1.1.2019) hat der Stadtrat erste Schritte gemacht, um den Stadtspitälern im Hinblick auf den Erlass der neuen Spitalliste «gleich lange Spiesse» wie anderen Spitälern zu geben. Zu den noch nicht umgesetzten Themen gehören die Anlagenutzungskosten, die für den Spitalbetrieb nicht mehr benötigten Liegenschaften, marktgerechte Preise für IT und Bau sowie die Entschädigung der Spitäler für die von ihnen erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Zudem soll geprüft werden, wie analog zum ewz mit Rahmenkrediten der Handlungsspielraum der Spitalleitung erhöht werden kann. Der Stadtrat soll diese Massnahmen prüfen, damit sie nach Möglichkeit schon im Jahr 2019 wirksam werden.

Behandlung mit Weisung 2018/351 (Budget 2019), 3030 Stadtspital Waid/PG1, Saldo-Verbesserung um 4'500'000 CHF.

